

Presseinformation / 3. April 2024

The Ephemeral Lake – Eine digitale Installation von Jakob Kudsk Steensen

Inspiziert von Caspar David Friedrich
12. April bis 27. Oktober 2024

Pressetermin: Mittwoch, 10. April 2024, 11 Uhr
Eröffnung: Donnerstag, 11. April 2024, 19 Uhr

Mit *The Ephemeral Lake* zeigt die Hamburger Kunsthalle anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich (1774–1840) im Jahr 2024 eine immersive Installation, welche die einzigartige Ausdruckskraft der Werke des bedeutenden romantischen Malers mit digitalen Landschaften des 21. Jahrhunderts in Wechselwirkung setzt. Das neueste Projekt des dänischen Künstlers Jakob Kudsk Steensen (*1987) verbindet dafür in einer ortsspezifischen Rauminstallation auf besondere Weise Landschaftsmalerei mit neuester digitaler Medientechnologie wie 3D-Animation, interaktivem Design, Virtual Worldbuilding und Ambisonic Sound. Mit der von Caspar David Friedrich inspirierten, bildgewaltigen Arbeit untersucht Steensen das eindrucksvolle Naturphänomen der »Temporären Seen« (»Ephemeral Lakes«). Der geologische Terminus beschreibt die Bildung von periodisch auftretenden Wasseransammlungen in trockenen, kargen, oft wüstenartigen Landschaften.

Tausende von Fotografien und Scans der Landschaft sowie der Pflanzen- und Tierwelt seiner jüngsten Forschungsreisen ins Death Valley und in die Mojave-Wüste in Kalifornien (USA) kombiniert Steensen mit Hilfe von 3D-Animation, Sound und Lichteffekten zu einer multi-sensorischen Umgebung. Die sich ständig verändernde virtuelle Welt von *The Ephemeral Lake* erzeugt in Echtzeit neue Variationen und interagiert mit eigens für die Installation angefertigten Glas-Skulpturen und einem Raumklang, der in Zusammenarbeit mit der Klangkünstlerin Okkyung Lee und dem Komponisten Lugh O'Neill entstanden ist. Die Audioinstallation reagiert auf atmosphärische Veränderungen in der virtuellen Welt und verbindet Tonaufnahmen aus dem Death Valley mit Instrumentalklängen, die die seismischen Verschiebungen tief unter dem Tal des Wüstensees widerspiegeln.

Die digitale Installation verwandelt zwei übereinanderliegende Säle – den repräsentativen Kuppelsaal und die Rotunde der Hamburger Kunsthalle – in ein immersives Gesamtkunstwerk. Die virtuellen Räume verbinden sich mit den Innenwelten der Besucher*innen zu einer sehr persönlichen Erfahrung und thematisieren so – ganz im Sinne der romantischen Malerei – die Beschäftigung mit der Natur sowie die Beziehung zwischen Figur und Landschaft.



Jakob Kudsk Steensen (*1987)
The Ephemeral Lake, 2024
Live Simulation (Still)
Commissioned by Hamburger
Kunsthalle
© Courtesy the artist

MIRA FORTE

Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts
Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

T +49-(0)40-428131-204
F +49-(0)40-428131-884

presse@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de

Prof. Dr. Alexander Klar: »Die Ausstellung greift sowohl das Motiv der „Begehbarkeit“ der Landschaften Caspar David Friedrichs auf, als auch die Erinnerung an die Serie der Ausstellungen »Um 1800«, die vor 50 Jahren im Kuppelsaal der Hamburger Kunsthalle stattfanden und die Idee der Modernität der Romantik zum ersten Male propagierten.«

Im Rahmen des Begleit- und Vermittlungsprogramms erscheint ein **Katalog** (DISTANZ Verlag), das zum Preis von 36 Euro im Museumsshop und über www.freunde-der-kunsthalle.de erhältlich ist. Die **App** der Hamburger Kunsthalle (gratis zum Download oder für 8 Euro mit Leihgeräte) bietet vertiefende Einblicke in den künstlerischen und technologischen Entstehungsprozess der poetischen Installation. Ein öffentliches **Programm** mit Kuratorenführungen und Podiumsdiskussion sowie **Angebote für Schulen** ergänzen die Vermittlung.

Jakob Kudsk Steensen kreiert mit dem Einsatz von 3D-Animationen, Sound und digitalen Technologien immersive Installationen, die oftmals übersehene oder bedrohte Naturphänomene durch virtuelle Simulationen zum Leben erwecken. Zuletzt waren seine Arbeiten *Liminal Lands* im Luma Arles sowie *Berl-Berl* in der Halle am Berghain in Berlin und im ARoS Museum of Art in Aarhus ausgestellt.

Kurator: Ulrich Schrauth

Gefördert von:

